



CAS

Förderung
bei Rechenschwäche

2022–2023

Programm

Inhaltsverzeichnis

Überblick	3	
Termine und Themen	7	
Startveranstaltung	7	
Modul 1	Rechenschwäche, Zahlbegriffserwerb	8
Modul 2	Förderdiagnostik	9
Modul 3	Mathematische Grundvorstellungen und Verständnisförderung I	10
Modul 4	Mathematische Grundvorstellungen und Verständnisförderung II	11
Modul 5	Sprachförderung im Mathematikunterricht, Metakognition	12
Modul 6	Geometrie, selbstdifferenzierende Aufgaben	13
Modul 7	Üben und Sichern	14
Abschlussveranstaltung und Zertifikatsfeier	15	
Kursleitung/Referierende	16	
Teilnahmebedingungen	17	
Information und Kontakte	19	
Lageplan	20	

Dieser Zertifikatslehrgang ist ein Weiterbildungsangebot
des Instituts für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH

Überblick

Förderung bei Rechenschwäche

Schwierigkeiten im Bereich Mathematik (Rechenschwäche oder Dyskalkulie) gehören zu den häufigsten Lernproblemen in der Schule. Das Thema Rechenschwierigkeiten ist wissenschaftlich breit beforscht und beschäftigt in der Praxis sehr viele Lehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Lern- und Ergotherapeut*innen. Was erschwert Schüler*innen das mathematische Lernen und wie zeigen sich die Schwierigkeiten? Wie kann effektiv gefördert werden?

Der Zertifikatslehrgang (CAS) Förderung bei Rechenschwäche richtet sich an interessierte Lehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Lerntherapeut*innen und Ergotherapeut*innen mit ausreichenden Fachkenntnissen und einem Lehrauftrag von mindestens zwei Wochenlektionen zur Förderung von Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten in Mathematik. In Präsenzveranstaltungen und Online-Modulen (Blended Learning) erwerben die Teilnehmenden wissenschaftlich fundierte Grundlagen zu zentralen Themenbereichen, die sie im selbstorganisierten Lernen vertiefen, in ihrer Praxis umsetzen und in Lernpartnerschaften kritisch reflektieren. Das vermittelte Fachwissen stützt sich auf den aktuellsten Forschungsstand und ermöglicht den Teilnehmenden ihr Wissen zu aktualisieren. Ein Coaching durch Fachexpert*innen sowie Job Shadowing führen zu einer Professionalisierung und dem Erwerb neuer Handlungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden werden befähigt, auf der Grundlage von diagnostischen Erkenntnissen Förderangebote zu planen, die Lernende mit mathematischen Lernschwierigkeiten kognitiv aktivieren und ihnen genügend Gelegenheiten zum inhaltlichen Verstehen bieten, sodass ein langfristiger Kompetenzaufbau gelingen kann. Zentrale Inhaltsbereiche der Primar- und Sekundarstufe werden aufgegriffen, und es wird thematisiert, wie mathematische Grundvorstellungen gezielt aufgebaut, ausgebaut und vernetzt werden können.

Ziele und Nutzen

Die Teilnehmenden werden befähigt, im Schulfeld mathematische Förderung bei erschwerterem Lernen individuell-adaptiv zu planen und umzusetzen. Sie erwerben auf einem relevanten Gebiet des Schulischen Lernens aktuelles, fundiertes und praxisorientiertes Fachwissen. Das Hauptziel der CAS-Förderung bei Rechenschwäche ist die Stärkung und Ausdifferenzierung des professionellen Handelns von Fachpersonen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Rechenschwierigkeiten.

Die Teilnehmenden ...

- ... erneuern und vertiefen ihr Wissen zum aktuellen Diskurs zu Rechenschwäche, welches sie auf der Basis ihrer eigenen Expertise gewinnbringend verknüpfen und erweitern.
- ... können eine fachspezifisch orientierte Diagnose in Mathematik erstellen.
- ... erwerben Kenntnisse zur Umsetzung und Wirksamkeit von Fördermassnahmen in Mathematik.
- ... setzen die gewonnenen Erkenntnisse in ihrer Praxis um und reflektieren diese in Bezug auf wirksame Förderung.
- ... optimieren ihr berufliches Handeln durch direkten Austausch mit Fachexpert*innen und Mitgliedern der Lerngruppe.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Interessierte Lehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Lerntherapeut*innen, Ergotherapeut*innen mit ausreichenden Fachkenntnissen und einem Lehrauftrag von mindestens zwei Wochenlektionen zur Förderung von Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten in Mathematik.

Arbeitsweise und Aufbau

Der CAS bietet eine Mischung aus Theorievermittlung, Praxiserprobung, Fallbesprechungen, Projektarbeit, Diskussion und Reflexion im Rahmen unterschiedlicher methodischer Elemente:

- Präsenzveranstaltungen:
Neben der Start- und der Schlussveranstaltung finden in jedem der sieben thematisch gegliederten Module jeweils an zwei Tagen Präsenzveranstaltungen statt. Hier steht die praxisnahe Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen und wissenschaftlich fundierten Grundlagen zu zentralen Themenbereichen im Zentrum.

- Online-Bausteine:
Zur inhaltlichen Vor- und Nachbereitung der Module stehen Online-Bausteine zur Verfügung (Blended Learning).
- Praxisprojekt und Portfolio:
Das erworbene theoriebasierte Wissen im Umgang mit Rechenschwäche wird in der Praxis erprobt und mit einem Portfolio reflektiert und evaluiert. Praxisprojekt und Portfolio werden am letzten Tag des Lehrgangs den Teilnehmer*innen des CAS vorgestellt.
- Lernpartnerschaften:
Begleitend zum Praxisprojekt finden Austauschtreffen in der Kleingruppe sowie ein Job Shadowing statt. Die Lerngruppen werden zu Lehrgangsbeginn gebildet.

Umfang und Dauer

Der CAS Förderung bei Rechenschwäche startet am 14. September 2022 mit einer Einführungsveranstaltung und endet am 9. Juni 2023 mit der Abschlussveranstaltung und Zertifikatsfeier.

Die Präsenztage beginnen um 9.15 Uhr und enden um 16.30 Uhr. Ein Kurstag entspricht sieben Lektionen. Abweichungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der CAS Förderung bei Rechenschwäche umfasst 300 Arbeitsstunden (10 Credit Points nach ECTS, European Credit Transfer System), die sich wie folgt aufteilen:

- Start- und Schlussveranstaltung
- sieben thematisch gegliederte Module mit je zwei Präsenztagen und individueller Vor- und Nachbereitungslektüre
- Lernpartnerschaftstreffen, Job-Shadowing
- Praxisberatung
- Praxisprojekt
- Erstellen eines Portfolios mit Präsentation (Beschreibung und Reflexion einer mathematischen Förderung in der eigenen Unterrichtspraxis mit fachdidaktischem Theoriebezug)
- Präsenztage:
16 Tage = 110 Arbeitsstunden (AS)
(14 Tage Modul, $\frac{1}{2}$ Tag Einführungsveranstaltung, 1 Tag Abschlussveranstaltung, 1 mal Praxisberatung)
- Selbstorganisiertes Lernen:
90 AS
(Vor- und Nachbereitungslektüre mit Online-Bausteinen)
- Einzel- und Gruppenaufträge:
50 AS
- Portfolioarbeit:
50 AS
(Leistungsnachweis)

Leistungsnachweise

- Praxisprojekt:
Bearbeitung und Umsetzung von Aufträgen in der Praxis
- Teilnahme an Lernpartnerschaftstreffen, Job-Shadowing, Praxisberatung
- Führen eines Portfolios:
Überlegungen, Erfahrungen und Lernergebnisse dokumentieren, beschreiben, gegenseitig kommentieren und reflektieren. Die Schlussarbeit ist in Form eines Portfolios zu erbringen
- Portfolio-Präsentation
an der Abschlussveranstaltung
- Präsenz von 90 Prozent in den Präsenzveranstaltungen:
Kann diese nicht erfüllt werden, ist eine Kompensationsleistung nötig. Art und Umfang dieser Arbeit werden von der Kursleitung festgelegt.

Abschluss

Der Zertifikatslehrgang wird mit einem Zertifikat der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) abgeschlossen. Es werden insgesamt 10 Credit Points nach ECTS (European Credit Transfer System) vergeben.

Termine und Themen

Startveranstaltung

In der Einführungsveranstaltung werden Sie thematisch und organisatorisch in den Zertifikatskurs eingeführt. Sie lernen die Teilnehmenden kennen und können erste Fragen klären. Bildung der Lernpartnerschaften.

Leitung	Anuschka Meier, Dr. phil. Marianne Walt, lic. phil.
Präsenztag	Mittwoch, 14. September 2022, 13.30–16.30 Uhr

Modul 1 Rechenschwäche, Zahlbegriffserwerb

Drei bis fünfzehn Prozent aller Schüler*innen sind von Schwierigkeiten im mathematischen Lernen betroffen. Die grossen Schwankungen in der Prävalenzrate ist eine Folge von nicht einheitlich gebrauchten Begriffen (Dyskalkulie, Rechenschwäche) und Diagnosekriterien, verschiedenen Testinstrumenten und unterschiedlichen Alterszeitpunkten bei der Diagnosestellung. Wir beleuchten die Erscheinungsformen von Rechenschwäche aus unterschiedlichen Perspektiven und diskutieren eine Vielzahl von möglichen Ursachen. Um das Phänomen Rechenschwäche verstehen zu können, ist es wichtig, zunächst die unbeeinträchtigte Entwicklung des Zahlbegriffs genau zu kennen.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">— Rechenschwäche: Definition, Diagnosekriterien, Ursachen und Erscheinungsformen— Schwierigkeitsbereiche— Fehler-/Fehlvorstellungen— Zahlbegriffserwerb
Leitung	Anuschka Meier, Dr. phil. Elisabeth Moser Opitz, Prof. Dr.
Präsenztage	Freitag, 16. September 2022, 9.15–16.30 Uhr Samstag, 17. September 2022, 9.15–16.30 Uhr

Modul 2 Förderdiagnostik

Die Diagnostik ist ein besonders sensibler Bereich im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Im Alltag braucht es Verfahren, um den genauen Lernstand zu erheben, damit eine optimale und passgenaue Förderung und Unterstützung der Lernenden stattfinden kann. In diesem Modul informieren wir über den aktuellen diagnostischen Diskurs. Sie lernen neu entwickelte Testverfahren kennen und beurteilen diese anhand von Kriterien. Sie werden eingeführt in verschiedene Testinstrumente, um diese in Ihrer Praxis anzuwenden.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">— Standardisierte Tests: Beurteilung und Kriterien— Screenings— Prozessdiagnostik— Förderplanung
Leitung	Anuschka Meier, Dr. phil. Marianne Walt, lic. phil.
Präsenztage	Freitag, 23. September 2022, 9.15–16.30 Uhr Samstag, 24. September 2022, 9.15–16.30 Uhr

Modul 3 Mathematische Grundvorstellungen und Verständnisförderung I

Der Aufbau von tragfähigen inhaltlichen Vorstellungen steht im Mittelpunkt der Förderung von Lernenden mit mathematischen Lernschwierigkeiten. Eine effektive Förderung muss sich am Aufbau von Verständnis orientieren. Die Wahl passender Materialien und der Wechsel zwischen verschiedenen Darstellungsformen sind förderlich für das Verstehen und das Behalten mathematischer Inhalte. In diesem Modul bauen Sie Kenntnisse auf, wie mathematische Grundvorstellungen gezielt aufgebaut, ausgebaut und vernetzt werden können. Dabei streifen wir die mathematischen Inhalte ganze Zahlen, Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">— Grundoperationen— Dezimalsystem— Ablösung vom zählenden Rechnen— Veranschaulichungen/Didaktische Materialien— Methodisch-didaktische Aspekte im integrativen Unterrichtssetting— Bezug zum Lehrplan 21
Leitung	Anuschka Meier, Dr. phil.
Präsenztage	Freitag, 28. Oktober 2022, 9.15–16.30 Uhr Samstag, 29. Oktober 2022, 9.15–16.30 Uhr

Modul 4 Mathematische Grundvorstellungen und Verständnisförderung II

Der sichere Umgang mit Zahlen und Grössen und deren Anwendung in Sachkontexten (Proportionalität, Prozent, grafische Darstellungen) ist im Alltag bedeutsam. Die Themenbereiche Bruchrechnen, Rechnen mit Grössen und Sachrechnen verursachen jedoch bei vielen Lernenden grosse Schwierigkeiten. Diese entstehen nicht erst in der 5. und 6. Klasse oder auf der Sekundarstufe I, sondern sind die Folge von Lücken im Basisstoff der ersten vier Schuljahre. Es wird aufgezeigt, wie die Erarbeitung dieser Themenbereiche in Verbindung mit dem Aufarbeiten fehlender Vorkenntnisse erfolgen kann.

- Inhalte
- Anteile, Brüche
 - Dezimalzahlen
 - Prozente
 - Proportionalität
 - Grössen
 - Sachrechnen
 - Methodisch-didaktische Aspekte im integrativen Unterrichtssetting
 - Bezug zum Lehrplan 21

Leitung Marianne Walt, lic. phil.

Präsenztage Freitag, 25. November 2022, 9.15–16.30 Uhr
 Samstag, 26. November 2022, 9.15–16.30 Uhr

Modul 5 Sprachförderung im Mathematikunterricht, Metakognition

Sprache ist ein wesentliches Lernmedium. Fachliche Lernprozesse erfolgen in Kommunikation, sind also stets sprachlich vermittelt. Sprachliche Grenzen werden schnell zu Grenzen im Lernprozess. Sprache ist Lernvoraussetzung bzw. Lernhindernis. Für sprachlich schwache Lernende muss daher nicht nur die Fachsprache, sondern auch die Bildungssprache selbst stärker zum unterrichtlichen Lerngegenstand werden. Vielfach haben Lernende im Unterricht nicht die Möglichkeit, an ihrem individuellen Vorwissen bzw. ihren eigenen Strategien anzuknüpfen und damit oft kaum eine Chance, neue Inhalte zu verstehen. Damit am Vorwissen angeknüpft werden kann, müssen Schüler*innen in verschiedenen Phasen des Lernprozesses ihr Vorwissen und ihre «Denknetze» sichtbar machen. Dabei spielt das Verbalisieren eine entscheidende Rolle.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">— Sprachsensibler Mathematikunterricht— Aufbau von Bildungs- und Fachsprache— Mathematik in eigenen Worten: Verbalisieren von Vorgehensweisen
Leitung	Daniela Goetze, Prof. Dr. Sieglinde Waasmaier, Dr.
Präsenztage	Freitag, 24. Februar 2023, 9.15–16.30 Uhr Samstag, 25. Februar 2023, 9.15–16.30 Uhr

Modul 6 Geometrie, selbstdifferenzierende Aufgaben

Der Bereich Raum und Form kann den Lernenden mit Schwierigkeiten in der Arithmetik möglicherweise einen anderen Zugang zur Mathematik bieten. Ein experimentell und handlungsorientiert aufgebauter Geometrieunterricht ermöglicht den Lernenden wichtige geometrische Grunderfahrungen und schult das Raumvorstellungsvermögen. Nicht selten können Schüler*innen mit Schwierigkeiten in der Arithmetik und im Sachrechnen geometrische Aufgaben erfolgreich bearbeiten. Bei Problemlöseaufgaben sind die Wege offen, sie müssen gesucht, erprobt und genutzt werden. Wie gelingt es, dass alle Schüler*innen am Hervorbringen von Problemlösungen an gemeinsamen Aufgaben teilhaben können?

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">— Raumvorstellung— Kooperative Lernumgebungen— Problemlöseaufgaben, offene Aufgaben
Leitung	Michael Link, Prof. Dr. Anuschka Meier, Dr. phil. Marianne Walt, lic. phil.
Präsenztag	Freitag, 31. März 2023, 9.15–16.30 Uhr Samstag, 1. April 2023, 9.15–16.30 Uhr

Modul 7 Üben und Sichern

Für Schüler*innen mit mathematischen Lernschwierigkeiten ist das Fach Mathematik häufig mit negativen Lernerfahrungen und Emotionen verbunden. Mangelndes mathematisches Verständnis kann jedoch nicht einfach mit «mehr Üben» beseitigt werden. Mit Übungsaufgaben können aber bereits aufgebaute Vorstellungen gefestigt und Rechnungen automatisiert werden. Im Bereich Mathematik gibt es bereits eine grosse Menge an Lern-Apps. Nicht alle entsprechen pädagogischen und fachdidaktischen Standards. Es ist wichtig, hier einen Überblick zu gewinnen und Kriterien zur Einordnung zur Hand zu haben.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">— Formen von Üben— Spiele— Evidenzbasierte Förderprogramme— Online-Angebote— Motivationsförderung, Abbau von Ängsten
Leitung	Anuschka Meier, Dr. phil. Barbara Weber, MA
Präsenztag	Freitag, 5. Mai 2023, 9.15–16.30 Uhr Samstag, 6. Mai 2023, 9.15–16.30 Uhr

Abschlussveranstaltung und Zertifikatsfeier

Zum Abschluss präsentieren Sie Ihr individuell erstelltes Portfolio. Wir tauschen uns über die gemachten Lernerfahrungen aus. Es werden rückwirkend wichtige Lernergebnisse gewürdigt und wir feiern Ihre Lernerfolge.

Leitung	Anuschka Meier, Dr. phil. Marianne Walt, lic. phil.
Präsenztag	Samstag, 9. Juni 2023, 9.15–16.30 Uhr

Kursleitung

Anuschka Meier, Dr. phil.

Dozentin, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH

Marianne Walt, lic. phil.

Dozentin, Institut für Lernen unter erschwerten Bedingungen HfH

Referierende

Daniela Goetze, Prof. Dr.

Professorin für Didaktik der Mathematik, Schwerpunkt Primarstufe, Universität Siegen, Expertin für den sprachbildenden Mathematikunterricht

Michael Link, Prof. Dr.

Co-Leiter Zentrum Mathematik, Dozent Mathematikdidaktik, PH St. Gallen

Elisabeth Moser Opitz, Prof. Dr.

Ordentliche Professorin für Sonderpädagogik, Schwerpunkt Bildung und Integration am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich

Sieglinde Waasmaier, Dr.

Studienseminarleiterin für die Mittelschule und Lehrbeauftragte an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Barbara Weber, MA

Fachperson ICT for Inclusion

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem beigelegten Anmeldeformular an folgende Adresse:
Interkantonale Hochschule für
Heilpädagogik HfH
Ute Bodmer, Hochschuladministration
Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich

Anmeldeschluss: 10. August 2022

Durchführung

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen entscheidet die HfH spätestens nach Anmeldeschluss über die definitive Durchführung des Zertifikatslehrgangs. Spätestens zehn Tage nach Ablauf der Anmeldefrist informieren wir Sie, ob Sie am Zertifikatslehrgang teilnehmen können. Falls mehr Anmeldungen eintreffen als Kursplätze vorhanden sind, entscheidet die Kursleitung aufgrund der Anmeldeunterlagen und des Anmeldedatums.

Coronavirus/Schutzkonzept

Die Weiterbildung findet wie in der entsprechenden Ausschreibung angegeben und unter Berücksichtigung des zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Schutzkonzepts vor Ort an der HfH, im Blended-Learning-Modus oder online statt. Die Anmeldung behält ihre Gültigkeit, wenn aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation Anpassungen bei den Durchführungsmodalitäten erforderlich sind (wie z. B. besondere Schutzmassnahmen oder eine Online-Durchführung). Das vorliegende Schutzkonzept der HfH gilt verbindlich für alle Mitarbeiter*innen, Student*innen, Weiterbildungsteilnehmer*innen sowie für externe Besucher*innen. Die HfH stellt durch geeignete Massnahmen sicher, dass die Vorgaben von Bund und Kanton eingehalten werden. Wir weisen Sie daraufhin, dass sich die HfH vorbehält, das Schutzkonzept an die aktuelle Lage anzupassen. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie den eingangs geschilderten Teilnahmebedingungen zu.

Kursort

Der Kurs findet in der Regel in den Räumlichkeiten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich-Oerlikon statt.

Kosten

Die gesamten Kurskosten betragen CHF 6900 plus eine einmalige Zertifikatsgebühr von CHF 300. Die Kosten für auswärtige Seminare, Verpflegung und Literatur gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Kursunterlagen und -dokumentationen sind im Kursgeld enthalten.

Zahlungstermine

- Erster Teilbetrag:
CHF 3450, fällig vor Kursbeginn
- Zweiter Teilbetrag:
CHF 3750 (inkl. Zertifikatsgebühr von CHF 300) bis 31. Januar 2023

Rückzug/Annullierung

Auf einen Rückzug der Anmeldung vor Anmeldeschluss muss in jedem Fall eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 erhoben werden. Die Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Wird die Teilnahme ab Anmeldeschluss bis Kursbeginn zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200 erhoben, falls der Kursplatz von einer anderen Person belegt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, ist der erste Teilbetrag zu entrichten. Wird der Zertifikatslehrgang nach Kursbeginn abgebrochen, gelten die folgenden Regelungen:

- Abbruch innerhalb der 1. Kurshälfte:
Verrechnung des ersten Teilbetrages
- Abbruch innerhalb der 2. Kurshälfte:
Verrechnung der gesamten Kurskosten

Versicherungen

Der Abschluss einer Annullierungsversicherung, einer Unfall- und Diebstahlversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) übernimmt keine Haftung.

Information und Kontakte

Informationsveranstaltungen an der HfH

Wir laden Sie ein zu einer unserer Informationsveranstaltungen und bitten Sie, Ihre Fragen und Anliegen mitzubringen:

- Mittwoch, 15. Dezember 2021, 16.00–17.30 Uhr
- Mittwoch, 2. März 2022, 16.00–17.30 Uhr
- Mittwoch, 27. April 2022, 16.00–17.30 Uhr
- Mittwoch, 1. Juni 2022, 16.00–17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an weiterbildung@hfh.ch mit folgenden Angaben: Privatadresse, Telefonnummer und Geburtsdatum

Kontakte

Inhaltliche Auskunft zum Lehrgang oder Fragen zu den Voraussetzungen:

Anuschka Meier, Dr. phil., anuschka.meier@hfh.ch

Marianne Walt, lic. phil., marianne.walt@hfh.ch

Für Fragen zu Organisation und Anmeldung:

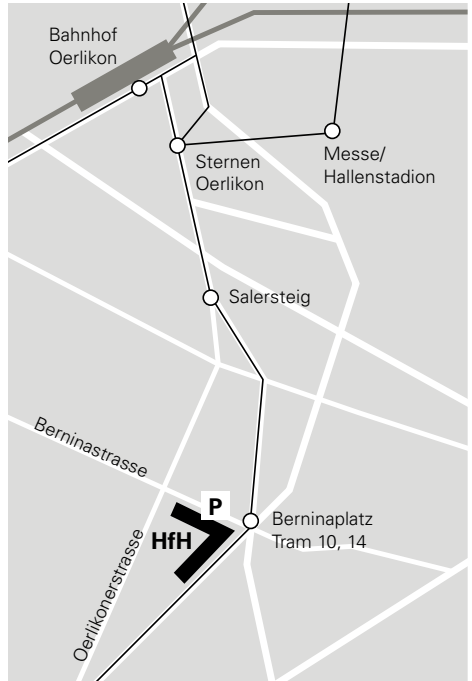
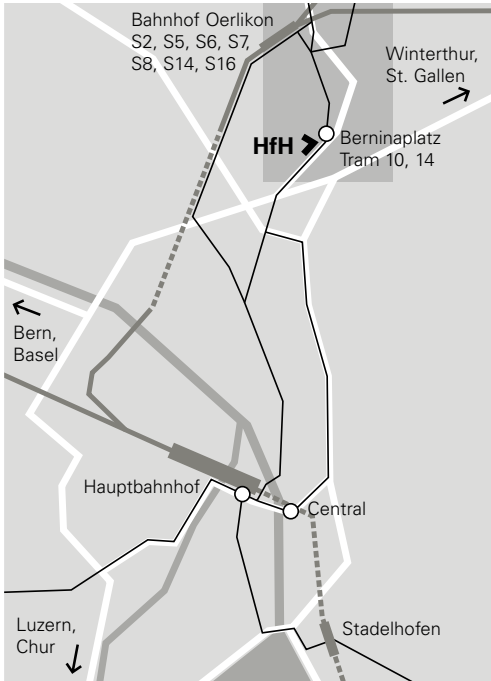
Ute Bodmer, Hochschuladministration, weiterbildung@hfh.ch,

T direkt 044 317 11 41 oder T 044 317 11 11

Stand: Dezember 2021

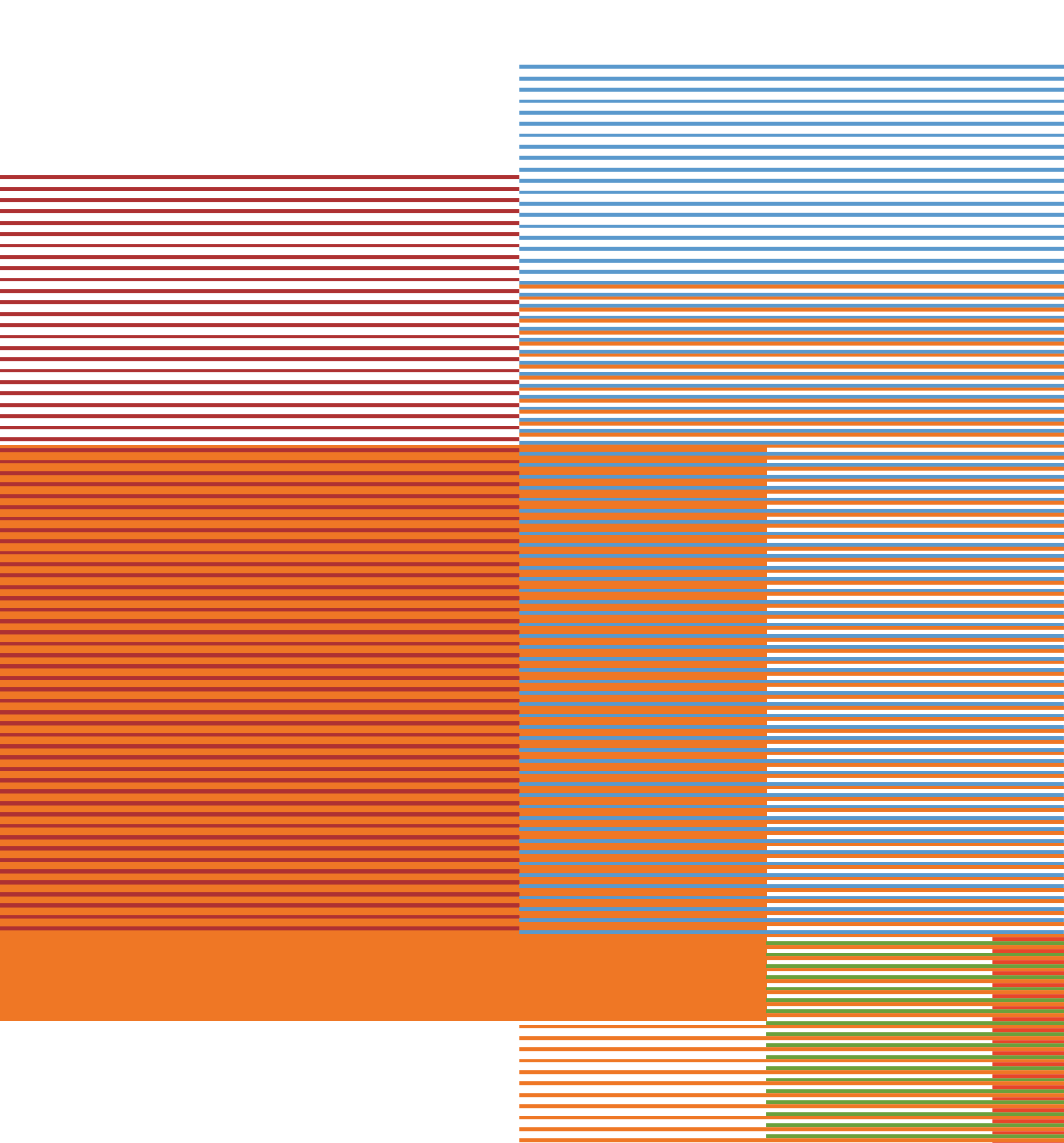
Änderungen vorbehalten

Lageplan



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

City Bernina. Anfahrtsbeschreibung unter www.hfh.ch/lageplan.
Parkmöglichkeit (kostenpflichtig) im Parkhaus Berninastrasse 45.



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch

CAS

Förderung
bei Rechenschwäche

2022–2023

Anmeldung

Bitte in Blockschrift ausfüllen.

Frau Herr Titel: _____

Name / Vorname: _____

Adresse Privat: _____

PLZ, Ort Privat: _____ Kanton: _____

Telefon/Mobile Privat: _____ Telefon Arbeit: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Berufliche Tätigkeit: _____

Ausbildungsort HfH Andere: _____

Arbeitsort (Schule/Institution): _____

Rechnungsempfänger*in: _____

Adresse Rechnungsempfänger*in: _____

PLZ, Ort Rechnungsempfänger*in: _____

Das Detailprogramm mit dem Weiterbildungskonzept habe ich erhalten und erkläre mich mit den Teilnahme- und Zulassungsbedingungen sowie dem Hinweis zur COVID-Situation einverstanden. Ich melde mich verbindlich an für den Zertifikatslehrgang Förderung bei Rechenschwäche..

Datum, Unterschrift: _____

Einsenden **bis spätestens 10. August 2022** an:

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Frau Ute Bodmer, Hochschuladministration,
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850, CH-8050 Zürich



Ausbildung/Abschluss (Matura, Patente, Diplome – inkl. Zusatzausbildungen und Weiterbildungen. Bitte Kopien beilegen):

Berufserfahrungen/aktuelle berufliche Tätigkeit/beruflicher Bezug zum Thema Rechenschwäche (Anstellung Schule/Institution/seit wann/Pensum in Prozent/aktuelle Tätigkeit im Themenfeld):

Erwartungen an die Weiterbildung:

Persönliche Ziele im Hinblick auf die weitere berufliche Tätigkeit:

Weitere Bemerkungen:

Wie wurden Sie auf dieses Angebot aufmerksam?

- WB-Programm Flyer Newsletter
 Internet Arbeitgeber Freunde/Bekannte
 Anderes: _____
